

Im Einsatz für Demenzzranke

Erster Kurs des Belchen-Institut in Lörrach abgeschlossen

Lörrach (os). Das Belchen-Institut, das staatlich anerkannte Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Pflegemanagement, Altenbetreuung, Gerontopsychiatrie und Berufspädagogik anbietet, zog nach 16 Jahren in Steinen im Frühsommer nach Lörrach in die Wiesentalstraße 27 in den Neubau des Diakonissenmutterhaus St. Chrischona. Damit vollzog Institutsgründerin Margarete Schneberger den Anschluss an die zum Chrischona-Heim gehörenden Altenpflegeschule Manoah auch räumlich.

In Lörrach fand nun am Dienstag die erste Verabschiedung und Zertifizierung eines Kurses für so genannte Präsenzkkräfte statt. In ihrer Ansprache an die Absolventen und die Vertreter der Einrichtungen sagte Schneberger, dass die 25 Kursteilnehmer im Laufe der Weiterbildung enorm engagiert gearbeitet hätten. Präsenzkkräfte betreuen Demenzzranke psychisch und versuchen auf vielfältige Weise die Lebensqualität der alten Menschen zu verbessern. Mit dem Kursende sei das Fundament für diese wich-

tige Betreuungsarbeit gelegt, sagte die Institutsleiterin. „Die Menschen, die in ihrer letzten Lebensphase von Ihnen Aufmerksamkeit bekommen, sind in stärkerem Maß auf Sie angewiesen als Sie denken. Sie sind ihnen Spiegel, sind Unterhaltung, Hilfe in der Lebensbewältigung, bei der Suche nach Frieden zum Lebensende und Hilfe in ihrer unaussprechbaren Einsamkeit“. Mit diesen Worten übergab Margarete Schneberger die Zertifikate und individuelle Präsentie an die erfolgreichen Kursteilnehmer.



Belchen-Instituts-Gründerin Margarete Schneberger (vorne r.) verabschiedete den ersten in Lörrach ausgebildeten Kurs zur Präsenzkraft.
Foto: Ralph Lacher